

**Liebe Eltern,**

es gibt schon wieder Stoff für eine Elterninfo:

*Zum einen* müssen wir eine Terminankündigung korrigieren:

**Die öffentliche TAF-Generalprobe für interessierte Eltern** findet nicht wie in der letzten Elterninfo geschrieben am 16. Juni, sondern **am Montag, den 14.07.14, um 15:30 Uhr** statt.

*Zum anderen* können wir mitteilen, dass heute die Gesamtkonferenz **das neue Ganztagskonzept** beschlossen hat.

Nach den Diskussionen in den verschiedenen schulischen Gremien und den schriftlichen Eingaben mehrerer Eltern hatte die Planungsgruppe Ganztags den Entwurf noch einmal an einigen Punkten überarbeitet. Wichtigste Änderung war die Kürzung der Mittagspause auf 60 Minuten: Damit endet der Unterricht an den langen Tagen Dienstag, Mittwoch, Donnerstag im nächsten Schuljahr nun um 15:10 Uhr. So können besondere Härten für Schülerinnen und Schüler aus den Ortschaften Bützfleth und Hagen vermieden werden.

Auf den nächsten Seiten finden Sie eine kurze Zusammenfassung des neuen Ganztagskonzepts.

*Mit freundlichen Grüßen*

*Jörg Moser-Kollenda, Ute Bruns und Lars Schlegel*



# Das neue Ganztagskonzept der IGS Stade ab Schuljahr 2014/15

## Kurzfassung

**beschlossen auf der Gesamtkonferenz am 11.06.14**

### 1. Warum ein neues Ganztagskonzept?

Wir wollen vor allem

- den Unterrichtsalltag „entschleunigen“ (durch verlängerte Pausen und die Abschaffung von „Kurzstunden“)
- die Schule noch lebendiger gestalten (durch vielfältige Freizeitangebote in der Mittagspause und ein breites Neigungskursangebot von Lehrkräften der IGS)
- die herkömmlichen Hausaufgaben abschaffen (durch die Einrichtung von betreuten Selbstlernphasen)
- die Klassenleitungen stärken (durch zusätzliche Zeiten in ihren Klassen)
- die Schulorganisation vereinfachen (durch einheitliche Zeiten für alle Jahrgänge).

### 2. Unterrichtszeiten

Die Planungsgruppe hat nach intensiver Diskussion entschieden, für den Tagesrhythmus einen 80-Minuten-Takt zu empfehlen. Sie folgt damit dem Vorbild vieler anderer Gesamtschulen und Oberschulen, die in den letzten Jahren auf 80-Minuten-Einheiten umgestellt haben.

Die wichtigsten Gründe hierfür:

1. 80-Minuten-Stunden lassen die gleiche methodische Vielfalt zu wie 90-Minuten-Stunden.
2. Wir gewinnen Zeit für Selbstlernphasen (Begründung hierfür s.u.)
3. Wir können die Kurzstunden vor bzw. nach dem Mittagessen abschaffen. Damit kommt mehr Ruhe in den Unterrichtsalltag.
4. Bei einheitlichen Stundenlängen lassen sich die Stundenpläne für Klassen und Lehrkräfte besser optimieren.

## Unterrichtszeiten

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:40	Oase (20 Minuten)				
8:00					
8:00	<b>Block 1</b> (80 Minuten Unterricht / SEGEL)				
9:20					
9:20	Frühstück (10 Minuten)				
9:30	Pause (15 Minuten)				
9:45					
9:45	<b>Block 2</b> (80 Minuten Unterricht)				
11:05					
11:05	Pause (25 Minuten)				
11:30	<b>Block 3</b> (80 Minuten Unterricht)				Team (50 Minuten)
12:20					
12:50					
12:50	12:50 - 13:30 Mittag	<b>Mittag</b> (60 Minuten)			
13:50	13:30 - 14:50 Freiwillige Neigungskurse / ISI				
13:50		<b>Block 4</b> (80 Minuten Unterricht)			
15:10					

## Musterstundenplan für Jahrgang 5

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:40	Oase (20 Minuten)				
8:00					
8:00	SEGEL	SEGEL	SEGEL	SEGEL	Englisch
9:20	Soziales Lernen	Mathe	Mathe	Lesen	
9:20	Frühstück (10 Minuten)				
9:30	Pause (15 Minuten)				
9:45					
9:45	Englisch	NaWi	GL	Musik	Lernbüro Deutsch
11:05	Pause (25 Minuten)				
11:30					
11:30	Projekt	Lernbüro Deutsch	Religion	Lernbüro Mathe	Team
12:20					
12:50		<b>Mittag</b> (60 Minuten)			
12:50	12:50 - 13:30 Mittag				
13:50	13:30 - 14:50 Freiwillige Neigungskurse / ISI	Sport	Neigungskurse	NaWi	
13:50					
15:10					

**Dauer der Teamstunde:** 50 Minuten

### Unterrichtsschluss bei Unterrichtsausfall am Nachmittag:

In den Jahrgängen 5 – 7: nach dem gemeinsamen Mittagessen (13:20 Uhr bzw. für Jahrgang 6: 13:50 Uhr)

In den Jahrgängen 8-10: nach dem 3. Block (12:50 Uhr)

**Kernzeit:** Die ersten drei Unterrichtsblöcke sind Kernzeit, in der (nach den Möglichkeiten der Schule) immer vertreten wird.

### 3. Selbstlernzeiten

An **vier** Schultagen (ab Jahrgang 8: an **drei** Schultagen) beginnt der Unterricht mit einer 40-minütigen Phase für **SELbstGEsteuertes Lernen (SEGEL)**. SEGEL findet im Regelfall im Klassenraum statt. Außerdem können die Gruppenräume und Differenzierungsbereiche genutzt werden.

Mit den SEGEL-Zeiten wollen wir

- mehr Raum für selbstständiges und selbstorganisiertes Lernen (mit Unterstützungsmöglichkeiten) geben und damit die Fähigkeit zum **SELbstGEsteuerten Lernen** ausbilden
- mehr Zeiten für individuelles Fördern und Fordern gewinnen
- Übungs- und Wiederholungsphasen in der Schule verankern
- Hausaufgaben vermeiden (und damit Schülerinnen und Schüler sowie Eltern entlasten)
- mehr Präsenz der Klassenlehrkräfte in ihren Klassen ermöglichen

**Die SEGEL-Zeiten sollen die herkömmlichen Hausaufgaben ersetzen.**

Hausaufgaben sollen zukünftig lediglich Vokabellernen, Leseaufträge und die Vorbereitung von Tests umfassen.

Außerdem können Hausaufgaben noch gestellt werden, wenn sie als Erziehungsmaßnahmen sinnvoll erscheinen oder um versäumten Stoff nachzuholen.

### 4. Mittagspause

#### 1. Grundgedanken:

An den drei langen Tagen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag gibt es eine einheitliche 60-minütige Mittagspause für alle Jahrgänge.

In dieser Mittagspause gibt es festgelegte Zeiten für das Mensa-Essen der einzelnen Jahrgänge (ca. 30 Minuten) und darauf abgestimmt vielfältige Entspannungs- und Freizeitangebote (ca. 30 Minuten).

Die Mittagspause soll

- von Lehrkräften pädagogisch anregend gestaltet werden und von Schülerinnen und Schülern motiviert genutzt werden.
- im Wesentlichen Freizeit sein. Die Angebote sollen daher den Wünschen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler entsprechen. Diese sollen durch eine Befragung ermittelt werden.
- Freiräume schaffen, in denen Schülerinnen und Schüler nicht ständig „unter Aufsicht stehen“.
- die Selbstverantwortung der Schülerinnen und Schüler stärken. Sie sollen Räume haben, in denen sie sich selbst organisieren müssen.

#### 2. Zeiten

##### **Mensazeiten:**

12:50 Uhr – 13:20 Uhr: Jahrgänge 5 / 7

13:20 Uhr – 13:50 Uhr: Jahrgänge 6 / 8 / 9

##### **Aufsichtsschichten / Zeiten für Freizeitangebote von Lehrkräften und externen Honorarkräften:**

12:50 Uhr – 13:20 Uhr: Jahrgänge 6 / 8 / 9

13:20 Uhr – 13:50 Uhr: Jahrgänge 5 / 7

#### 3. Räume

Ab Jahrgang 8 dürfen sich die Schülerinnen und Schüler in der Mittagspause auch in ihrem Jahrgangsbereich aufhalten. Ansonsten stehen insbesondere folgende Pausenräume zur Verfügung:

- Raum B 007: **Sport- und Spielausleihe** für den Schulhof (organisiert von Schülerinnen und Schülern – eventuell mit Unterstützung einer Lehrkraft)
- Pausenliga auf dem **Bolzplatz** (organisiert von Schülerinnen und Schülern – mit Unterstützung einer Lehrkraft)
- **Offene Sporthallen** (beaufsichtigt von jeweils einer Lehrkraft)
- Raum F 002: **Spiel(e)raum** (organisiert von Schülerinnen und Schülern – mit Unterstützung einer Lehrkraft)

- Raum H2 U01 (ehemaliger Gymnastikraum; z.Zt. noch Baustelle) als **Ruheraum / Sockenraum**
- Die **Bibliothek als Raum zum Recherchieren, Lesen und ruhigen Arbeiten**. Ab 2015 wird die Bibliothek zum Selbstlernzentrum erweitert. Hier ist zur Mittagszeit immer eine Lehrkraft, die Aufsicht führt und für fachliche Fragen zur Verfügung steht.
- Ein **Kunstraum** für freies Zeichnen und Malen.
- Ein **Musikraum** für Proben der Schulband / freies Musizieren an den Keyboards etc.
- u.a.

In der Mittagspause gibt es diverse „Wahl-Pflicht-Angebote“ (Angebote, zu denen man sich anmeldet und an denen man dann verpflichtend teilnimmt). Die Wahl erfolgt in der Regel für ein Quartal des Schuljahres. Die Schülerinnen und Schüler können frei entscheiden, ob bzw. wie viele Angebote sie wählen. Es gibt keine Verpflichtung zur Wahl eines Mittagsangebots.

Es ist noch ungewiss, welche der eingeplanten Freizeiträume von Anfang an nutzbar sind. Wir gehen davon aus, dass einige Räume zunächst noch als Interimsklassenräume benötigt werden, da mit der Fertigstellung des neuen Jahrgangsbereichs erst zu Herbstferien 2014 zu rechnen ist.

Das Verlassen des Schulgeländes während der Mittagspause ist nicht erlaubt.

### **Beratungslehrer und Sozialpädagogen**

Zwischen 13:00 und 13:40 Uhr haben die Beratungslehrer und Sozialpädagogen Sprechzeiten.

### **4. Organisation des Mensaessens am Montag**

Montags gibt es für alle Schülerinnen und Schüler Tablettessen. Alle Schülerinnen und Schüler, die essen wollen, können wie bisher ab 12:50 Uhr in die Mensa kommen.

## **5. Häufig gestellte Fragen**

### **1. Werden die Tage länger?**

Ja. Die Einführung von Selbstlernzeiten und verlängerten Pausen (insbesondere einer längeren Mittagspause mit diversen Freizeitangeboten) führt dazu, dass die langen Tage länger werden. Gleichzeitig werden die kurzen Tage etwas kürzer (Unterrichtsschluss am Montag: 12:50 Uhr; am Freitag: 12:20 Uhr).

### **2. Welche Auswirkungen haben die veränderten Unterrichtszeiten auf die Busverbindungen für unsere Fahrschüler?**

Die Fahrzeiten der Schulbusse müssen teilweise angepasst werden. Wahrscheinlich ist diese Anpassung schon mit Schuljahresbeginn möglich. Die Schülerinnen und Schüler aus den Ortschaften Bützfleth und Hagen werden voraussichtlich an den langen Tagen nicht später als bisher nach Hause kommen.

### **3. Wie läuft die Zusammenarbeit mit der Haupt- und Realschule im kommenden Schuljahr?**

Die Haupt- und Realschule werden ebenfalls auf einen 80-Minuten-Rhythmus umsteigen, sodass die Stundenpläne auch zukünftig gut aufeinander abgestimmt werden können.

### **4. Kann es in der Mittagspause Räume geben, in denen für Schülerinnen und Schüler die Nutzung von Laptops, Tablett, Handys etc. erlaubt ist?**

Laut Schulordnung ist die Nutzung von Handy, MP3-Player oder anderen elektronischen Unterhaltungsmedien auf dem Schulgelände nur mit besonderer Erlaubnis einer Lehrkraft gestattet. Ob wir in diesem Punkt die Schulordnung ändern wollen, muss gut überlegt sein. Die Gesamtkonferenz hat diese Entscheidung zunächst einmal vertagt.

### **5. Soll es eine Erprobungsphase geben?**

Das neue Ganztagskonzept soll zwei Jahre lang erprobt und durch eine umfassende Umfrage unter den Schülern, Eltern und Lehrkräften am Ende des Schuljahres 2014/15 evaluiert werden. Auf der Basis der Evaluation soll die Gesamtkonferenz über die Fortsetzung bzw. Modifikation des Konzepts entscheiden.